

# KERPEN im BLICK

zwischen Neffelbach und Erft

..... NR. 10/DEZEMBER 2014 STADTMAGAZIN FÜR KERPENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER .....

## CHANCE FÜR ZENTREN

Noch nie war die Chance so groß, in Kerpen und Brüggen die Nahversorgung im Zentrum zu verbessern und die Attraktivität zu steigern.

Seite 7

## ANGEKOMMEN

In Kerpen angekommen. Fühlt sich Dieter Spürck schon als Kerpener? Wie feiert er Weihnachten? Dieter Spürck im Interview mit KiB.

Seite 5

## LÄRM MACHT KRANK

Die Lärmbelastung durch die Autobahn A4 und die Eurofighter hat extrem zugenommen. Hier müssen Verbesserungen erzielt werden.

Seite 3/7

## SANIERUNGSTAU

Neben der Sanierung der Erftlagune müssen auch etliche Schulen und Turnhallen in der gesamten Stadt saniert oder umgebaut werden. Dies bedarf sorgfältiger Planung.

Seite 3

## Natur und Umweltschutz

**Stadt Kerpen:** Die CDU hat eine Arbeitsgruppe Natur- und Umweltschutz eingerichtet. Hier sollen die Vorgänge in diesen Bereichen im Stadtgebiet kritisch verfolgt und diskutiert sowie Vorschläge erarbeitet werden. Interessierte melden sich bei der CDU-Fraktion oder einfach per Mail an [AK.Umwelt@cdu-kolpingstadt-kerpen.de](mailto:AK.Umwelt@cdu-kolpingstadt-kerpen.de).



## Barrierefreiheit ausbauen

**Stadt Kerpen:** Schon lange fordert die CDU eine Prioritätenliste für den barrierefreien Ausbau der Gehwege. Diese soll nun vom Behindertenbeirat erstellt werden.



## Dieter Spürck soll Bürgermeister der Kolpingstadt werden

**Stadt Kerpen:** Der Erste Beigeordnete Dieter Spürck soll am 13.09.2015 zum Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen gewählt werden. Mit einem überwältigenden Ergebnis von 100 % haben ihn die Mitglieder der CDU-Kerpen auf ihrem Wahlparteitag zum Bürgermeisterkandidaten gewählt. In seiner Rede, die den Titel „Kompetent und mit Herz für Kerpen: Stark. Sozial. Spürck“ trug, überzeugte Spürck sowohl durch seine fachliche Kompetenz als auch durch seine Persönlichkeit.

„Ein Bürgermeister muss in der Lage sein, eine Verwaltung erfolgreich zu führen. Dazu bedarf es einer guten Portion Verwaltungskennntnis, Führungserfahrung, sozialer Kompetenz und geerdeter Bodenständigkeit. Die Bürgerinnen und Bürger wollen in der Stadtverwaltung Kümmerer, die Probleme lösen – und zwar unbürokratisch, schnell, effizient“, sagte Spürck und erntete viel Applaus. „Bürgeranliegen zu lösen, ist mir eine Leidenschaft. Ich stehe für eine Politik auf Augenhöhe, d.h. insbesondere intensive Bürgerbeteiligung, genau zuhören und gemeinsam nach den besten Lösungen suchen.“

Stadtverbandsvorsitzender Mario Baldin sagte bei der Begrüßung: „Ich freue mich, dass ich heute einen Kandidaten vorstellen kann, der das einstimmige Vertrauen der Findungskommission genießt, in der alle Gremien und Stadtteile vertreten waren. Dieter Spürck vereint in idealer Weise die Kriterien, die wir von einem Bürgermeister erwarten: Ausbildung und berufliche Erfahrung, die zeigen, dass er eine große Verwaltung führen kann, den Herausforderungen für eine lebens- und liebenswerte Kolpingstadt gewachsen ist und darüber hinaus einen Charakter besitzt, der sich durch konstruktive und pragmatische Lösungsansätze im Zusammenwirken mit den Bürgerinnen und Bürgern auszeichnet.“

CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp ergänzte: „Die zwei Jahre, in denen ich mit Dieter Spürck intensiv zusammenarbeite, haben gezeigt, dass er zuhören kann, eine sehr gute Auffassungsgabe hat, analysieren und entscheiden kann. Er ist genau der Richtige für das Bürgermeisteramt in der Kolpingstadt.“



## „Was lange währt ...“



**Langenich:** Schon lange warten Spaziergänger und Radfahrer auf die Erneuerung der Brücke über das Wissersheimer Fließ. Obwohl schon früh die politischen Beschlüsse vorlagen, kam es immer wieder zu Verzögerungen. Im Sommer wurde die Planung erst einmal gestoppt, da Kosten von rund 100.000€ für eine „einfache“ Rad- und Fußgängerbrücke nicht tragbar sind. Mit einem neuen Planungsansatz und der Möglichkeit, die alten Widerlager zu nutzen, konnten die Kosten halbiert werden. Der Auftrag zum Neubau wurde im Oktober erteilt und bis Ende des Jahres soll die Betondecke der Brücke fertig sein. Die Feinarbeiten erfolgen dann im Frühjahr je nach Witterung. „Was lange währt, wird endlich gut“ freut sich Ortsvorsteher Stefan Dittrich auf die Fertigstellung. ■ ■ ■

## Aufwertung des Bowa-Geländes

**Türnich:** Das private Grundstück der ehemaligen Bohr- und Wasserbetriebe an der Maximilianstraße ist schon seit vielen Jahren immer wieder in den Schlagzeilen. Stadtverordneter Wolfgang Zimball hat in der Vergangenheit den Zustand und die Nutzungen häufig kritisiert und eine Verbesserung gefordert. Jetzt wird das Grundstück zusammen mit dem Gewerbegebiet Josef-Bitschnaustraße in Horrem in das Programm „Flächenpool NRW“ aufgenommen. Die Landesregierung will die Stadt unterstützen, unter Mitwirkung der Eigentümer eine Neuordnung und Aufwertung der Flächen zu erreichen. In Türnich könnte auf dem Bowa-Gelände und der Fläche des Landhandels Wohnbebauung entstehen. ■ ■ ■

## Lösung für Alte Schule gesucht

**Buir:** Schon seit mehreren Jahren versucht die Stadt, einen Investor für die alte Grundschule in Buir zu finden. Zumindest wurde auf Antrag der Buirer CDU die marode Fassade an der alten Turnhalle entfernt. Vorübergehend schien sogar eine gute Lösung gefunden zu sein. Ein Investor wollte hier seniorengerechte Wohnungen in Form eines Beginenhofes bauen. Dieser Vorschlag fand auch die Zustimmung des Rates, doch vor Vertragsunterzeichnung zog der Investor sein Angebot zurück. Da nach Auffassung der CDU die anderen abgegebenen Konzepte nicht zur dörflichen Struktur passen, soll die Verwaltung auf Antrag von Ortsvorsteherin Hedi Reintgen-Cremer auch eine der Umgebung angepasste Bebauung mit Einfamilienhäusern und den Erhalt eines kleinen Dorfplatzes mit den alten Bäumen prüfen und diese Pläne vorstellen. ■ ■ ■

## Vermittlung gebrauchter Möbel

**Stadt Kerpen:** Mit der Tafel und einigen Kleiderläden gibt es in der Kolpingstadt Kerpen durch diverse Organisationen bereits gute ehrenamtliche Angebote, Lebensmittel und gebrauchte Kleidung weiter zu nutzen. Im Bereich Möbel und so genannter „weißer Ware“ wie Kühlgeräte oder Waschmaschinen fehlt aber ein solches Angebot.

geeigneter Nutzer vorhanden ist. Umgekehrt werden in Notsituationen oft Gegenstände benötigt, die dann gekauft werden müssen.

Die CDU-Fraktion hat die Verwaltung daher gebeten, hier aktiv zu werden und gemeinsam mit den bereits tätigen Organisationen nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Da zurzeit auch viele Flüchtlingsfamilien nach Kerpen kommen, wäre ein solches Angebot mehr als begrüßenswert. ■ ■ ■

Oft stehen gut erhaltene Möbel zur Verfügung, landen aber auf dem Sperrmüll, weil zum Zeitpunkt der Abgabe kein

## Aufgeweckte Politik für Kerpen



**Stadt Kerpen:** Mit Unterstützung des Bürgermeisterkandidaten Dieter Spürck verteilte der CDU-Ortsverband Kerpen/Mödrath/Langenich auch in diesem Jahr wieder Weckmänner zum St. Martin. „Ich stehe für eine aufgeweckte Politik“, sagte Spürck, der sich beim Verteilen der Weckmänner auch Zeit für das ein oder andere Gespräch nahm. Für die CDU ist wichtig, nicht nur an das Brauchtum zu erinnern, sondern auch zwischen den Wahlen für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort ansprechbar zu sein. ■ ■ ■

## Erftlagune wird in 2015 saniert

**Stadt Kerpen:** Mit einem Budget von rund 2,3 Millionen Euro soll die Erftlagune saniert und dauerhaft gesichert werden. Mit den Bauarbeiten soll nach Planung der Verwaltung am 01.04.2015 begonnen werden und sechs Monate dauern. Derzeit führt die Verwaltung Gespräche, die Sauna aufzugeben. Der Betreiber eines Fitnessstudios möchte die Fläche auf eigene Kosten umbauen und nutzen, was der Stadt Folgekosten ersparen könnte. ■ ■ ■

### Fraktionsgeschäftsstelle

Gisela Pfennig, Rathaus Kerpen/ Zimmer 180  
Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

**Tel:** 02237/58 387 und -399

**Fax:** 02237/58 388

**Mail:** cdu@stadt-kerpen.de

**Web:** www.cdu-kolpingstadt-kerpen.de

### Geschäftszeiten:

Mo, Di, Mi: 9.00 bis 12.00 Uhr

Do: 9.00 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 18.00 Uhr

### Sprechstunde:

Do: 16.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung





## Handlungsbedarf an Schulen

### Sorgfältig planen - Keine Unruhe schaffen

**Stadt Kerpen:** Über mangelnde Arbeit kann sich das Hochbauamt schon seit geraumer Zeit nicht beklagen. Neben diversen anderen Sanierungen stehen die städtischen Schulgebäude im Vordergrund. Um auf Dauer gemäß Schulentwicklungsplan ausreichend Klassenräume zur Verfügung zu haben, werden derzeit Anbauten an der Clemensschule in Horrem sowie an der Ulrichschule und der Mühlenfeldschule in Sindorf geplant. Offen ist weiterhin die Zukunft der Albert-Schweizer-Schule in Brüggel, die auf abrutschendem Untergrund gebaut wurde. Die Statik des Gebäudes wird ständig kontrolliert und derzeit besteht kein Anlass zur Sorge. Um aber für

alle Fälle gewappnet zu sein, werden Standorte für einen möglichen Neubau untersucht, da eine Sanierung laut Verwaltung unwirtschaftlich scheint. Daneben müssen auch noch die Turnhallen an der Grundschule in Türnich und an der Mühlenfeldschule dringend saniert werden.

„Da dieser enorme Sanierungsstau weder finanziell noch personell gleichzeitig bewältigt werden kann, muss die Verwaltung dringendst eine Prioritätenliste vorlegen“, sagte CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp im Bauausschuss. „Neben diesen Maßnahmen steht dann auch noch das Mammutprojekt Europaschule, bei der aber kein akuter Handlungsbedarf

besteht. Daher sollte hier sorgfältig und in aller Ruhe geplant werden, um keine Verunsicherung zu erzeugen.“

Gerade hier darf bei der Größe der Schule nichts überstürzt werden. Neben einer sorgfältigen Planung und Bewertung von Sanierung und Neubau ist hier vor allem der Bauablauf während des Unterrichts zu berücksichtigen. Hier müssen neben Schule, Politik und Verwaltung auch die Schüler- und Elternvertreter in die Planung mit einbezogen werden. Daher ist nicht davon auszugehen, dass in den nächsten zwei Jahren hier schon gebaut wird.



## Spielplatz für Kleinkinder fehlt

**Götzenkirchen:** Im Neubaugebiet „Wahlenpfad“ vermissen viele Eltern einen Spielplatz mit Spielgeräten für Kleinkinder. Ursprünglich waren im Gebiet drei Spielplätze geplant, aber nur zwei sind angelegt worden. „Da der große Spielplatz noch ausreichend Fläche bietet und auch die Fläche für den dritten Spielplatz noch vorhanden ist, ist Platz genug, um zumindest ein Spielgerät für Kleinkinder aufzustellen“, so die sachk. Bürgerin Christina Malek, die sich zusammen mit dem Stadtverordneten Norbert Schorn für eine Verbesserung der Situation einsetzt und dies auch zum Thema der Haushaltsberatungen für 2015 machen will. ■ ■ ■ ■

## Fortbestand von La Musica gesichert

Ohne qualitative Einschränkungen konnte die Musikschule „La Musica“ rund 10% der Kosten einsparen. „Damit sind unsere Sparbedingungen erfüllt und einem Verbleib in der Musikschule steht nichts mehr entgegen“,

schreiben die Mitglieder der Zweckverbandversammlung Albert Weingarten und Hermann-Josef Klingele in einem Antrag an die Bürgermeisterin, so dass der Fortbestand von La Musica gesichert ist. ■ ■ ■



## – Fluglärm – Bürger im Dialog

**Stadt Kerpen:** Nachdem im Frühjahr der Kommandore des „Taktischen Luftwaffengeschwaders 31 Boelcke“, Oberst Andreas Hoppe, auf Einladung von Ortsvorsteher Albert Weingarten in Blatzheim über Flugbetrieb, Auftrag und die künftigen Planungen des Geschwaders informierte, stand er jetzt auf Einladung von Ortsvorsteher Dietmar Reimann in Türnich Rede und Antwort. Rund 150 Bürgerinnen und Bürger hatten Gelegenheit, im direkten Austausch Fragen zu stellen und ihren Ärger über Fluglärm und Tiefflüge zu artikulieren. Beklemmend waren die Schilderungen über verängstigte Kleinkinder im Kindergarten, die dem plötzlich auftretenden Krach eines Eurofighters im Tiefflug hilflos gegenüberstanden und Schutz suchten.

Mit Bestand des Flughafens Nörvenich werden Fluglärm und Flugbewegungen weiterhin zum „Alltag“ der umliegenden Ortschaften gehören. Dennoch wurde deutlich, dass über manche Regelungen seitens der Geschwaderführung versucht wird, die Belastungen zu reduzieren. Ebenso werden die extremen Tiefflüge, die zum Kalibrieren der Navigationssysteme unabdingbar sind, spätestens im Januar 2015 abgeschlossen sein. Dann rollt der „normale“ Flugbetrieb, allerdings mit durchschnittlich 6.000 Flugstunden pro Jahr.

Wichtig war auch die Zusage, dass die Erreichbarkeit der Flughafen-Hotline bei der Entgegennahme von beobachteten Verstößen verbessert werden soll. (Tel: 0800/8620730 eMail: fliz@bundeswehr.org.)



## In aller Kürze

**Sindorf:** Die Bauarbeiten im 5. Bauabschnitt des Neubaugebietes Vogelrutherfeld sind in vollem Gange und sorgen oft für stark verschmutzte Straßen, die in dieser Jahreszeit auch eine Gefahr für Zweiradfahrer sind. Auf Hinweis des sachk. Bürgers Mario Baldin ist die Kehrmaschine nun deutlich häufiger im Einsatz.

**Kerpen:** Die Toiletten des Friedhofs „Alte Landstraße“ bleiben in den Herbst- und Wintermonaten geschlossen. „Diese Maßnahme war erforderlich“, so Ortsvorsteher Stefan Dittrich, „da vermehrt Verschmutzungen und Vandalismus aufgetreten sind. Bei Beerdigungen werden die Toiletten allerdings geöffnet.“ Von dieser Maßnahme können auch die übrigen Friedhöfe im Stadtgebiet betroffen sein.

**Sindorf:** Im Zusammenhang mit einem auf Grund der Schülerzahl erforderlichen Anbau an die Mühlenfeldschule sollte auch die bestehende Toilettenanlage saniert werden“, schreibt die sachk. Bürgerin Michaela Mohnert an die Verwaltung.

**Neu-Bottenbroich:** Ortsvorsteher Hermann Josef Klingele drängt weiter beim Kreis, dass schnellstmöglich die Buslinie 976 von Horrem nach Frechen über Neu-Bottenbroich fährt.

**Blatzheim:** Nach den wiederholten Einbrüchen in der Grundschule soll auf Antrag der CDU auch hier wie schon an anderen Schulen eine mobile Kameraüberwachung eingesetzt werden.

**Sindorf:** Die CDU lehnt weiter strikt die Ansiedlung eines Autohofes an der neuen A4 bei Geilrath ab. Durch den zunehmenden Lärm sind die Anlieger bereits überlastet.

**Buir/Sindorf:** Das St. Josef Haus soll auch über 2018 hinaus erhalten bleiben. Diese Zusage tätigte die Caritas im Sozialausschuss. Ob das Haus umgebaut oder neu gebaut wird, muss noch untersucht werden. In Sindorf wird unabhängig von Buir weiter an einem Pflegeheim geplant.



## Alter Bahnhof: Zugang soll bleiben

**Sindorf:** Nach dem Verkauf des alten Bahnhofs hat der neue Eigentümer Absperrgitter aufgestellt, so dass die Anlieger nicht mehr den gewohnten Fußweg zu ihrem Wohnquartier nutzen können. Stadtverordneter Yannick Wittekopf hat sich der Problematik angenommen und versucht, eine zufriedenstel-

lende Lösung zu erreichen. Wichtig ist für Wittekopf auch, dass durch eine neue gewerbliche Nutzung keine negativen Auswirkungen auf die Anlieger entstehen. Auf eine entsprechende Anfrage hat die Verwaltung mitgeteilt, dass eine Änderung des Bebauungsplans hierfür nicht erforderlich ist. ■ ■ ■



## CDU fordert weiter Verkehrskonzept

**Sindorf:** In den letzten Monaten wurde die CDU zum Thema „Verkehrssituation in Sindorf“ mehrfach zum Gespräch eingeladen. An verschiedenen Stellen in Kerpens größtem Stadtteil wurde mit betroffenen Anwohnern die Situation vor Ort erörtert und vielfach festgestellt, dass Handlungsbedarf besteht.

Sindorf ist nicht nur aufgrund seines rasanten Einwohnerwachstums und der großen Gewerbegebiete von einem sehr hohen Verkehrsaufkommen betroffen. Auch die vielseitigen Einkaufsmöglichkeiten und die Lage direkt am Autobahnkreuz tragen zur Verkehrssituation bei, die beson-

ders in den Stoßzeiten durch viele Rückstaus bis hin zur Autobahn gekennzeichnet ist.

Einzelmaßnahmen, die in den vergangenen Jahren oft zum Zuge kamen, greifen in Sindorf aus Sicht der CDU nicht mehr. Diese sind verhältnismäßig teuer und wirken zudem in der Regel nur punktuell und verlagern oft ein Problem in angrenzende Straßen.

„Erforderlich ist nun ein Gesamtkonzept, um die Verkehrsströme so zu lenken, dass insbesondere der überörtliche Verkehr auf den Umgehungsstraßen bleibt und in den Wohnstraßen die Geschwindigkeit eingehalten wird“, so der

Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Mario Baldin.

Wichtig ist der CDU die Anwohnerinteressen im Blick zu haben und auch alle Verkehrsarten einzubeziehen, also neben dem PKW-Verkehr auch Bus & Bahn ebenso wie den Rad- und Fußgängerverkehr, wie es im Mobilitätskonzept der CDU vorgesehen ist. ■ ■ ■

## Dieter Spürck zum Ehrensator ernannt



**Horrem:** Dieter Spürck – Erster Beigeordneter und Kämmerer der Kolpingstadt Kerpen – wurde jetzt zum Ehrensator der KG Altstädter „Blau-Wieß“ Horrem von 1937 e.V. ernannt. In seiner Laudatio ging Präsident Helmut

Pelzer besonders auf die Verdienste von Spürck im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ein. ■ ■ ■

## Unser Dorf hat Zukunft

**Stadt Kerpen:** Beim diesjährigen Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ haben auch Blatzheim, Manheim und Mödrath erfolgreich teilgenommen. Blatzheim belegte nach Blessem und Dansweiler den 3. Platz. Manheim und Mödrath wurden für hervorragende und anerkanntswerte Leistungen ausgezeichnet. Bei der Siegerehrung, an der auch der 1. stellv. Bürgermeister Addy Muckes teilnahm, überreichte der 1. stellv. Landrat Bernhard Ripp Urkunden und Preisgelder an die jeweiligen Ortsvorsteher Albert Weingarten, Lonie Lambertz und Ursula Schmitz. ■ ■ ■

**CDU** KERPEN

### KERPEN IM BLICK

#### Herausgeber

CDU-Stadtverband Kerpen  
Pfarrer-Stratmann-Str. 1  
50170 Kerpen  
redaktion@cdu-kerpen.de

#### V.i.S.d.P.

Mario Baldin  
Pfarrer-Stratmann-Str. 1  
50170 Kerpen

#### Redaktion

Marianne Vaaßen,  
Mario Baldin, Klaus Ripp,  
Lonie Lambertz,  
Markus Köllen

#### Grafik und Satz

ecce! agentur für gestaltung  
www.ecce.de

#### Bildnachweise

Anzeige S. 8: © Sven Maaßen - Fotolia.com,  
Eurofighter: S. 3 © Sascha Hahn - Fotolia.com  
Alle anderen Bilder © CDU

## Zur Person

48 Jahre

Verheiratet

Zwei Kinder, 4 und 10 Jahre

Seit Sommer wohnhaft im Neubaugebiet an der Stiftsstraße in Kerpen, vorher Brühl

Hobby: Ausdauersport  
Laufen und Radfahren



## In Kerpen angekommen - Dieter Spürck im Gespräch

Langjähriges ehrenamtliches Engagement im Bereich Kinder- und Jugendhilfe und in der Weilerswister Bürgerhilfe

Ausbildung: Diplom-Verwaltungswirt (FH) (nach Ausbildung beim Rhein-Erft-Kreis), abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften (incl. 2. Staatsexamen) und Mediator

Erster Beigeordneter der Kolpingstadt Kerpen, vorher Erster Beigeordneter bei der Gemeinde Weilerswist und Regierungs-Angestellter bei der Zentralstelle der obersten Landesjugendbehörden für Jugendschutz in Mediendiensten sowie Jugendschutzreferent bei der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendschutz (AJS) Landesstelle Nordrhein-Westfalen



**KiB:** Herr Spürck, seit einigen Wochen wohnen Sie mit Ihrer Familie in der Kolpingstadt. Fühlen Sie sich schon als Kerpener?

**Dieter Spürck:** Klar! Meine Familie und ich fühlen uns in Kerpen willkommen. Das fängt schon damit an, dass mein Sohn einen städtischen Kindergarten und meine Tochter die Europaschule besuchen. Und die vielen Gespräche, die ich in der Nachbarschaft und bei den zahlreichen Veranstaltungen führe, zeigen mir, dass wir in Kerpen als Familie gut angekommen sind.

**KiB:** Die Arbeit im Rathaus erfordert schon den „ganzen“ Spürck. Wie schaffen Sie jetzt auch noch den Wahlkampf im kommenden Jahr?

**Dieter Spürck:** Der Tag hat 24 Stunden! Natürlich ist das ein anspruchsvoller Job, aber mit einer guten Organisation des Terminkalenders und einem guten Team im Rücken klappt das.

**KiB:** Und die Familie?

**Dieter Spürck:** Ohne den Rückhalt der Familie wäre das natürlich nicht zu bewältigen. Meine Familie trägt die Kandidatur und die

Veränderungen für den Familienalltag voll mit. Wir organisieren derzeit unseren Tages- und Wochenablauf um, so dass bei allen zusätzlichen Terminen (vor allem am Wochenende) auch für die Familie feste Zeiten bleiben.

**KiB:** Haben Sie auch noch Zeit für Hobbys?

**Dieter Spürck:** Mit Laufen und Radfahren halte ich mich fit, so dass ich genügend Ausdauer für die Arbeit und den Wahlkampf habe. So lerne ich auch noch besser die schöne Kerpener Umgebung kennen.

**KiB:** Die Kolpingstadt ist geprägt durch ein vielfältiges kulturelles und sportliches Angebot der Vereine. Sind Sie ein Vereinsmensch? Können Sie sich vorstellen einmal Schützenkönig oder Karnevalsprinz zu werden?

**Dieter Spürck:** Die Vereine sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft, auch in Kerpen. In Brühl war ich im Bereich der Jugendverbände lange engagiert. In Weilerswist, wo ich acht Jahre lang im Rathaus arbeitete, war ich u. a. ehrenamtlicher Geschäftsführer der Weilerswister Bürgerhilfe. Ich bin ein Freund davon, dass sich Dinge organisch entwickeln. Einen schönen Einstieg in den Kerpener Karneval habe ich beispielsweise gefunden, dass ich vor Kurzem in Horrem zum Ehrensator bei der KG Altstädter Blau-Wieß 1937 ernannt worden bin, insbesondere wegen meines Engagements im Bereich der Jugendarbeit und Jugendförderung. In anderen Vereinen sind Mitgliedschaften beantragt. Alles Weitere wird sich zeigen.

**KiB:** Was reizt Sie am Bürgermeisteramt?

**Dieter Spürck:** Als Bürgermeister und damit als Erster Diener der Stadt habe ich jeden

Tag Kontakt mit vielen Menschen und kann mich mit Einflussumderen Belange kümmern. Im Sinne einer Politik auf Augenhöhe kann ich im engen Bürgerkontakt und in Kooperation mit dem Rat die Geschicke unserer Stadt gestalten. Diese Gestaltungsmacht im positiven Sinne reizt mich sehr. Vor allem kann ich die Themen bewegen, die mir besonders am Herzen liegen, wie etwa der Jugendbereich, die Seniorenförderung, das Vereinswesen, die Attraktivierung der Ortsteile einschließlich der Erhaltung bewaldeter Erholungsflächen, der Ausbau und die Attraktivierung unserer Kindergärten und Schulen und natürlich nachhaltiges Wirtschaften im ökologischen und finanziellen Sinne. Auch das Thema Stadtwerte reizt mich in besonderem Maße, da hier – wenn man es richtig angeht – erhebliche finanzielle Ressourcen und ökologische Gestaltungsmöglichkeiten schlummern.

**KiB:** Herr Spürck, bald steht Weihnachten vor der Tür. Wie feiern Sie das Fest?

**Dieter Spürck:** Um 11 Uhr nehme ich an der Weihnachtsfeier bei der Kerpener Feuerwehr teil. Nachmittags wird der Baum geschmückt und abends ist nach dem Kindergottesdienst Bescherung mit meiner Frau, beiden Kindern und den Hunden. Am ersten und am zweiten Weihnachtstag feiern wir nochmals mit Eltern und Schwiegereltern. Also das „klassische“ Programm.

**KiB:** Wir danken Ihnen für das Interview und wünschen Ihnen, dass Sie mit Ihrer Familie auch noch etwas Zeit haben, die vorweihnachtliche Zeit zu genießen. ■ ■ ■

**Stark.Sozial.Spürck.**

## In aller Kürze

**Stadt Kerpen:** CDU-Kreistagsmitglied Wolfgang Zimball ist erneut in die Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) gewählt worden und vertritt dort den Rhein-Erft-Kreis. Der LVR arbeitet als Kommunalverband mit 18.000 Beschäftigten für 9,4 Mio. Menschen im Rheinland und erfüllt Aufgaben in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur.

**Kerpen:** Immer wieder sind Autofahrer in der Vergangenheit an einer Engstelle in der Bachstraße über den Gehweg gefahren und haben Fußgänger gefährdet. Auf Antrag von Ortsvorsteher Stefan Dittrich wurde jetzt ein Poller aufgestellt, um die Gefahrenstelle zu entschärfen.

**Horrem:** „Wegen großer Schäden im Belag stellt der untere Teil des Sandwegs vor allem für Radfahrer ein Sicherheitsproblem dar und müsste dringend saniert werden“ schreibt der Stadtverordnete Norbert Schorn. Da auch viele Schulkinder hier gehen, schlägt Schorn zudem einen Gehweg auf der südlichen Seite vor.

**Brüggen:** Knöllchen sorgen seit Anfang des Jahres „Am Ginsterberg“ für Unmut. Bis dahin wurde an vielen Stellen der Straße halbseitig auf dem Gehweg geparkt, was nun geahndet wird. Das Parken auf der Straße führt nun zu Durchfahrtsproblemen mit Unfallpotenzial. Ortsvorsteher Dietmar Reimann hat die Thematik aufgegriffen und erreichte mit Hilfe der örtlichen Vertreter der SPD eine Lösung, die an vielen Stellen halbseitiges Parken auf dem Gehweg zulässt.

**Sindorf:** An der Kreuzung „Zum Vogelrutherfeld“ und „Michael-Ende-Straße“ kommt es regelmäßig zu brenzligen Verkehrssituationen. Dies ist sowohl durch überhöhte Geschwindigkeiten als auch durch die schlechte Einsehbarkeit im Kreuzungsbereich bedingt. „Leider führen die Fahrbahnkissen nicht bei allen Verkehrsteilnehmern zu dem gewünschten Effekt, durchgängig angemessen zu fahren“, so der sachkundige Bürger und Wahlkreisbetreuer der CDU Fraktion, Mario Baldin, der die Verwaltung gebeten hat, das Unfallpotenzial zu minimieren.

## Würdevollen Rahmen schaffen

**Türnich:** Auch weil ein Baum hinter dem Kreuz im Eingangsbereich gefällt werden musste, wirkt dieser nunmehr ziemlich tristlos.

Beim Betreten des Friedhofes fällt der erste Blick auf das Wirtschaftsgebäude. Der Besucher nimmt nicht die eigentliche Friedhofsanlage einschließlich Trauerhalle und Kreuz wahr, sondern zuerst diese naturgemäß nicht ansehnlichen Nutzereinrichtungen für die Bewirtschaftung des Friedhofes. Damit fehlt eigentlich der für Trauerfeierlichkeiten würdevolle Rahmen.

Die CDU wird daher bei den anstehenden Gesprächen über die Friedhofsflächen auch



Vorschläge für einen angemessen gestalteten Eingangsbereich machen und darin auch den Zustand der Wege sowie die Lücken zwischen den Gräbern einbeziehen.



## Dörfliche Eigenheit erhalten - in die Kolpingstadt integrieren

**Manheim:** Manheim-neu wächst in rasantem Tempo. 2015 wird die Hälfte der Umsiedler dort wohnen. Umso wichtiger ist es, dass der sprichwörtliche Zusammenhalt mit der Vielfalt der Vereine und Gruppen in den neuen Ort übertragen wird. Auch das ist kein einfaches Unterfangen. Denn die Träger des Vereinslebens haben selbst genug Probleme mit der eigenen Umsiedlung. Die Politik in der Kolpingstadt Kerpen hat daher die Aufgabe, bei der Planung und Realisierung der Infrastruktur die dörfliche Eigenheit Manheims zu erhalten und eine Integration in die Kolpingstadt Kerpen zu fördern.

Dieser Prozess ist in vollem Gange. Bereits 2013 fusionierte

die katholische Pfarrgemeinde St. Albanus- und Leonhardus mit der Pfarre St. Martinus. Dennoch wird Manheim-neu ein Kirchenzentrum mit Kapelle, Versammlungsräumen und einem Kirchturm bekommen. Hier sollen die Glocken der alten Manheimer Pfarrkirche weiterhin erklingen können.

Auf dem neuen Fußballplatz, der als Kunstrasenplatz ausgeführt wird, wird neben dem Manheimer Fußballclub auch der SV-Blatzheim spielen. Die neuen Rad- und Fußwege rund um Manheim-neu schließen einige Lücken im Kerpener Radwegenetz. Hiervon profitieren alle Kerpener Bürger. Im neuen Sport- und Vereinsbad neben der Europaschule ist

die Entschädigung für das alte Manheimer Hallenbad eingeflossen. Durch die Busverbindungen haben die Manheimer die Möglichkeit, die anderen Stadtteile, Schulen und Bahnhöfe zu erreichen. Auch die Busdirektverbindung nach Düren führt künftig über Manheim-neu.

Der Bau der Kindertagesstätte geht voran und soll im September 2015 fertig sein. Die Planungen für das neue Bürgerzentrum müssen nun endlich beendet werden, damit Manheim-neu bald die Infrastruktur bekommt und nutzen kann, die zur Identität eines Dorfes und seines modernen Vereinslebens erforderlich ist.

Ortsvorsteherin Lonie Lambert: „Die Manheimerinnen und Manheimer freuen sich, wenn die benachbarten Bürger der Kolpingstadt Kerpen die Veranstaltungen am Umsiedlungsort besuchen. So findet in diesem Jahr zum 18. Mal der lebendige Adventskalender statt. Zwölf Fenster werden in Manheim und zwölf in Manheim-neu geöffnet. Auch Karneval wird 2015 in Manheim-neu gefeiert. Der Mohnzooch und der Veilchendienstagszug gehen durch Manheim-neu. Bürger der Kolpingstadt Kerpen sind herzlich willkommen.“



## Weichen für Lebensmittelmarkt gestellt In aller Kürze

**Brüggen:** Durch die Aufstellung des Bebauungsplans sind endlich die Weichen für eine Versorgung des Stadtteils Brüggen mit einem Vollsortimenter gestellt. Wir sind froh, dass jetzt einvernehmlich gefordert wird, den Ortskern am Hubertusplatz als Standort für die innerörtliche Versorgung zu entwickeln und diesen Platz auch städtebaulich ansprechend zu überplanen. Damit werden Möglichkeiten eröffnet, neben der Ansiedlung eines Vollsortimenters mit Integration der Kreissparkasse auch weitere Flächen für Wohnzwecke und Grünzonen zu erschließen. Hierauf konzentrieren sich der-

zeit die weiteren Planungen. Auch der gegenüberliegende Denkmalplatz könnte in diesem Zusammenhang mit betrachtet werden, wobei die CDU seinen heutigen Charakter als Gedenkstätte nicht in Frage stellt. „Den Marktplatz in Türnich werden wir dabei nicht aus den Augen verlieren“, sagt Ortsvorsteher Dietmar Reimann. „Die Aufwertung des Marktes, die Optimierung des Parkplatzes sowie eine grundsätzliche Verschönerung des Platzes stehen bei uns weiterhin auf der Agenda.“



**Kerpen:** Die CDU drängt weiter auf die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes (Vollsortimenter) im Zentrum von Kerpen. „Nach der Aufstellung des Bebauungsplans müssen nun gemeinsam mit den interessierten Betreibern endlich praktikable Lösungen gefunden werden“, sagte Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp. „Gemeinsam mit dem geplanten Um- und Neubau des Kolpinghauses zum ‚Haus der Familie‘ wäre das eine äußerst positive Entwicklung der Innenstadt.“

## Fahrradfreundliche Kolpingstadt

**Stadt Kerpen:** Nicht zuletzt durch die vielen Straßenbaumaßnahmen rund um den Tagebau Hambach wurde das Radwegenetz der Kolpingstadt Kerpen weiter verbessert. Durch die guten Verbindungen kann man das Rad nicht nur verstärkt in der Freizeit nutzen, sondern auch für den Einkauf oder andere Fahrten innerhalb der Stadt.

Um dies noch attraktiver und sicherer zu machen, wird ein jährliches Programm von Maßnahmen beschlossen, die mit Fördermitteln des Landes umgesetzt

werden sollen. Viele Radwege befinden sich aber auch in der Zuständigkeit des Kreises und des Landes.

Hier sind noch etliche Maßnahmen durchzuführen. So hat Stadtverbandsvorsitzender Mario Baldin eine Querungshilfe für den Erfradweg auf der Landstraße zwischen Sindorf und Horrem gefordert und Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp drängt weiter auf die bereits zugesagte Sanierung des Radwegs an der L276 zwischen Buir und Blatzheim.

Angeregt hat Ripp auch unter dem Titel „Rast an alten Bahnhöfen“ am neuen Fuß- und Radweg von Kerpen über Manheim neu nach Blatzheim an die dortige Bahnstrecke zu erinnern. So könnte an den ehemaligen Bahnhaltspunkten wie etwa in Langenich und Bergerhausen mit einer Sitzbank und einer Informationstafel ein Stück Kerpener Eisenbahngeschichte lebendig gehalten werden.



**Stadt Kerpen:** Dank des Partnerschaftsbeauftragten Friedrich Lühr (CDU) wird die Partnerschaft mit unseren Partnerstädten St. Vith und Ozwieczim sehr gepflegt. Auf die Partnerstädte sollte nach Vorstellung des Stadtverordneten Norbert Schorn – wie auch in anderen Städten – an den wichtigsten Ortseingangsstraßen hingewiesen werden.

**Horrem:** Obwohl das erste Haus bereits vor etwa sechs Jahren bezogen wurde, beklagen die mittlerweile vielen Anwohner den immer noch fehlenden Endausbau ihrer „Grubenallee“ im Baugebiet Wahlenpfad. Stadtverordneter Norbert Schorn drängt nun auf eine zügige Durchführung.

## Lärmschutz muss verbessert werden



**Buir, Sindorf:** Mit der Inbetriebnahme der neuen A4 zwischen Sindorf und Ellen hat sich besonders in Buir die Lärmsituation erheblich verschlechtert. „Während vorher die Autobahn nur bei ungünstiger Witterung leicht im Hintergrund zu hören war, ist der Lärm jetzt je nach Lage und Windrichtung unerträglich“, wie viele Anwohner berichten.

„Wir können diese Beschwerden sehr gut nachvollziehen“, sagte Markus Frambach, stellv.

Vorsitzender der CDU-Buir. „Auch die CDU Buir ist davon überzeugt, dass es in Buir zu laut ist und in Sachen Belastungsschutz dringend nachbessert werden muss.“

In einem Antrag an die Verwaltung haben Catrin Liskin und Markus Frambach vom CDU-Ortsverband Buir konkrete Maßnahmen gefordert. Neben Messungen zur Prüfung der Grenzwerte und zum Vergleich mit den Messwerten aus 2009, ist die Verlängerung des aktiven Lärmschutzes und

des Flüsterasphalts wesentlicher Bestandteil des Antrags. Denkbar ist auch ein Tempolimit. Zudem sollen die Planungs- und Genehmigungsgrundlagen überprüft werden.

Bei einem Ortstermin unmittelbar nach Eröffnung der neuen A4 sagte auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Kippels Unterstützung zur Verbesserung des Lärmschutzes zu.

Mittlerweile hat der Planungsausschuss ein 5-Punkte-Programm beschlossen, das vor allem auf Tempolimit und permanente Radarkontrolle setzt. Klagen über erhöhte Lärmbelastungen nach Inbetriebnahme der A4 kommen aber auch aus Dorsfeld, Geilrath und Sindorf, insb. aus dem nahegelegenen Wohngebiet Vogelrutherfeld.

Auf Antrag der CDU wurden 2009 vor Beginn der Baumaßnahmen in Buir und auch in Sindorf Lärmmessungen durchgeführt. „Nun müssen Vergleichsmessungen durchgeführt werden, um Nachbesserungen zu fordern.“

Neben den aktuellen Schwerpunkten in Buir und Sindorf hat die CDU aber generell den Straßenlärm im Blick. „Die gesetzlichen Grenzwerte sind ein absoluter Höchstpunkt, die Beeinträchtigungen beginnen aber bereits wesentlich früher. Daher muss es der Kolpingstadt Kerpen gelingen, auch an anderen Stellen ‚freiwillig‘ Nachbesserungen zu erzielen, wie dies auch anderen Städten gelingt“, so CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp mit Verweis auf den neuen Lärmschutz an der A61 bei Ertstadt.



# Wir für Sie! Ihre Ansprechpartner in Rat und Ausschüssen.



STADT KERPEN	
Ripp, Klaus	Fraktionsvorsitzender
Baldin, Mario	Stadtverbandsvorsitzender
Muckes, Addy	1. stellv. Bürgermeister
Ripp, Bernhard	1. stellv. Landrat
BLATZHEIM	
Ripp, Bernhard	Ortsvorsitzender, Mitglied im Kreistag
Weingarten, Albert	Ratsmitglied, Ortsvorsteher
Ripp, Klaus	Ratsmitglied
Ecker, Andrea	Mitglied im Schulausschuss
Henschel, Jürgen	Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Walch, Sabine	Mitglied im Jugendhilfeausschuss
BUJR	
Hünnekens, Simon	Ortsvorsitzender
Reintgen-Cremer, Hedi	Ortsvorsteherin
Brietzl, Boris	Ratsmitglied
Frambach, Markus	Mitglied im Umweltausschuss
Lisken, Catrin	Mitglied im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur
HORREM/NEU-BOTTENBROICH:	
Funke, Heiner	Ratsmitglied, Ortsvorsitzender, 1. stellv. Fraktionsvorsitzender
Simons, Sibille	Ratsmitglied, Ortsvorsteherin Horrem
Klinge, Hermann-Josef	Ratsmitglied, Ortsvorsteher Neu-Bottenbroich
Flesch, Kirsten	Ratsmitglied
Michael, Tobias	Mitglied im Bau- und Feuerschutzausschuss

Schorn, Norbert	Ratsmitglied, Mitglied im Kreistag
Malek, Christina	Mitglied im Sozialausschuss
Michael, Tobias	Mitglied im Bau- und Feuerschutzausschuss
Porschen, Horst	Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Zimmer, Michael	Mitglied im Umweltausschuss
KERPEN/MÖDRATH	
Muckes, Addy	Ratsmitglied, Ortsvorsitzender
Dittrich, Stefan	Ratsmitglied, Ortsvorsteher Kerpen
Schmitz, Ursula	Ratsmitglied, Ortsvorsteherin Mödrath
Bischoff, Katharina	Ratsmitglied
Westerschulze, Wolfgang	Ratsmitglied
Köllen, Markus	Mitglied im Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr
Lemke, Michael	Mitglied im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur
Schaloske, Erhard	Mitglied im Bau- und Feuerschutzausschuss
Simmat, Klaus	Mitglied im Schulausschuss
MANHEIM	
Lambertz, Lonie	Ratsmitglied, Ortsvorsteherin, Ortsvorsitzende
Büttgen, Florian	Mitglied im Behindertenbeirat und im AK ÖPNV
Krauß, Peter	Mitglied im Bau- und Feuerschutzausschuss
Straßburg, Timo	Mitglied im Bau- und Feuerschutzausschuss

SINDORF	
Konnegen, Michael	Ortsvorsitzender, Mitglied im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur
Ehrlich, Frank	Ratsmitglied
Wittekopf, Yannick	Ratsmitglied
Baldin, Mario	Mitglied im Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr
Mohnert, Michaela	Mitglied im Schulausschuss
Schmitz, Britta	Mitglied im Sozialausschuss
TÜRNICH	
Reimann, Dietmar	Ratsmitglied, Ortsvorsteher, Ortsvorsitzender
Hartmann, Jürgen	Ratsmitglied
Hötte, Josef	Ratsmitglied, 2. stellv. Fraktionsvorsitzender
Zimball, Wolfgang	Ratsmitglied, Mitglied des Kreistages, Mitglied im LVR
Bremer, Irmgard	Mitglied im Bau- und Feuerschutzausschuss
Jasiulyte, Martyna	Mitglied im Sozialausschuss
Liesenberg, Wilhelm	Mitglied im Umweltausschuss
Löb, Ingo	Mitglied im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur
Lummerich, Christian	Mitglied im Schulausschuss

Alle Kontaktdaten erhalten Sie über das Fraktionsbüro, 02237/58387 oder schreiben Sie eine Mail an [info@cdu-kolpingstadt-kerpen.de](mailto:info@cdu-kolpingstadt-kerpen.de)

EINE BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT,  
FROHE FESTTAGE UND  
EIN GESUNDES JAHR 2015 !

